

Bildhauer-Symposium: Start ist am 24. August

Auetal/Obernkirchen. Im Haus der Autorin Kristiane Allert-Wybranietz am Horsthof in Rolfshagen sind jetzt die letzten Steine zusammengefügt worden, um das nächste Bildhauer-Symposium auf dem Obernkirchner Kirchplatz vorzubereiten. Als Vorsitzende des Vereins „Internationales Obernkirchner Bildhauer-Symposium“ (iobs) hatte sie zur Mitgliederversammlung einladen, um mit den nur knapp 19 kunstbeflissenen Mitgliedern den Vorbereitungsstand für das Symposium abzustimmen.

Dieses künstlerische Ereignis wird zum sechsten. Mal nach dreijähriger Pause in Obernkirchen stattfinden. Vom 24. August bis 7. September werden vor dem Stift wieder zehn international anerkannte Künstler aktiv, zwei sogar interaktiv: Isamu Fujimoto aus Japan und Paul Baekhoj aus Dänemark, die ihre Ideen über das Internet gemeinsam mit Pascal Schmidt aus Meerbeck und einem Künstler der Kunstschule Hannover umsetzen werden.

Über das Internet hatte sich das nächste Symposium auch konkretisiert. Nach bis heute mehr als 6400 „Besuchen“ der Internetadresse www.iobs.de hatte sich der „iobs“-Verein mit weit mehr als 300 Bewerbungen aus aller Welt auseinandersetzen müssen. Dass alles so hervorragend geklappt hat, führt Allert-Wybranietz vor allem auf Poul Erik Mark Larsen zurück, der die Künstler-Initiative rund um den Obernkirchner Sandstein im Internet professionell betreut.

Inzwischen steht fest, dass im Spätsommer wieder zehn internationale Künstler dabei sind, wenn auf dem Kirchplatz Holz und Stein in Kunst verwandelt werden. Dann können Besucher, die aus dem ganzen norddeutschen Raum eingeladen sind, die Gelegenheit nutzen, hautnah zu erleben, wie aus Holzstämmen und mächtigen Steinbrocken imposante Kunstwerke entstehen.

Beim Begleitprogramm mussten die Organisatoren gegenüber Symposien der früheren Jahre Einschränkungen machen. Es fehlte und es fehlt immer noch an unterstützendem Geld, seit zwei große Sponsoren aus unternehmerischen Gründen abwinken mussten.

Umso mehr freut sich Allert-Wybranietz über manche Helfer, die auf ihr bisheriges „Handgeld“ verzichten und sich rein ehrenamtlich an den Veranstaltungen beteiligen; also bei der Bewirtung der Besucher rund um den Kirchplatz mit Kaffee und Kuchen, den vielgefragten Informationen und der sonstigen Hilfe vor Ort.

Wieder wird ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet, das der MGV Obernkirchen unterstützen will.

© Schaumburger Nachrichten, 29.03.03 (maro)